

Merkmale der einzelnen Steuerarten (Reihenfolge nach der Höhe des Aufkommens)

| Steuer Merkmal | <i>Gewerbsteuer</i> | <i>Anteil Einkommensteuer</i> |
|--|---|--|
| Rechtsgrundlagen - ohne Verfassungsrecht- | Gewerbsteuergesetz, Gemeindefinanzenreformgesetz, Körperschaftsteuer- und Einkommensteuergesetz, Haushalts- oder Hebesatzssatzung | Einkommensteuergesetz, Gemeindefinanzenreformgesetz Verordnung über die Ermittlung der Schlüsselzahlen |
| Normgeber | Bund, Gemeinde | Bund |
| Steuerpflichtige | Gewerbetreibende | Einkommen- und Lohnsteuerpflichtige, Kapitalertragssteuerpflichtige |
| Erhebungs- verfahren, Steuersatz, Steueranteile | Die Gewinnermittlung als Grundlage der Besteuerung erfolgt nach den Vorschriften des Einkommen- oder Körperschaftsteuerrechts. Anschließend werden die gewerbesteuerspezifischen Hinzurechnungen und Kürzungen nach dem Gewerbesteuergesetz berechnet. Der so ermittelte Gewerbeertrag wird ggf. um einen Freibetrag gekürzt. Durch Anwendung einer Messzahl von 3,5% wird der Messbetrag ermittelt. Darauf wird der kommunale Hebesatz angewandt um die Gewerbesteuer zu berechnen. Die jährlichen Gewerbesteuererträge umfassen Vorauszahlungen für das laufende und endgültige Veranlagungen für vergangene Jahre. Dadurch müssen ggf. auch bereits gezahlte Steuern wieder erstattet werden. Über Umlagen werden Land und Bund an dem gemeindlichen Steueraufkommen beteiligt. | Die Gemeindeanteile betragen insgesamt 15% der im Land NRW veranlagten Einkommen- und Lohnsteuer sowie 12% des Aufkommens der Kapitalertragssteuer. Der davon jeweilige Gemeindeanteil wird mit einer Schlüsselzahl berechnet, die dem anteiligem Aufkommen einer vergangenen Referenzperiode entspricht. Dabei wird das zu versteuernde Einkommen eines Steuerpflichtigen bei den Höchstbeträgen von 35./70.000 € p.a. (ledig/verh.) gekappt. |
| Faktoren der Aufkommens- entwicklung | Ausgestaltung des Steuerrechts, Entwicklung der Konjunktur, Anzahl der Gewerbetreibenden, Gewinnsituation des Unternehmens, Höhe des Hebesatzes | Ausgestaltung des Steuerrechts, Anzahl der Beschäftigten, Entwicklung der Arbeitslosigkeit, der Lohn- und Gehaltssummen sowie der Unternehmens- und Vermögenseinkommen, Entwicklung der Zinssätze, Gesamtaufkommen der Einkommen- und Kapitalertragsteuer in NRW, Höhe des Bielefelder Anteils |
| Anzahl der Steuerpflichtigen/ Anzahl der Zahlfälle | ca. 20.000 / ca. 4.500 | Es erfolgt eine Anteilsberechnung und Gesamtzuweisung des Gemeindeanteils |
| Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Stadt | Erhalt bestehender Unternehmen, Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen, Festlegung der Höhe des Hebesatzes | Erhalt bestehender Arbeitsplätze, Förderung der Ansiedlung neuer Arbeitsplätze |

Steuererträge im Haushalt der Stadt Bielefeld

Merkmale der einzelnen Steuerarten (Reihenfolge nach der Höhe des Aufkommens)

| Steuer Merkmal | <i>Grundsteuer A und B</i> | <i>Anteil Umsatzsteuer</i> |
|--|--|---|
| Rechtsgrundlagen - ohne Verfassungsrecht- | Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz, Haushalts- oder Hebesatzsatzung | Umsatzsteuergesetz, Finanzausgleichsgesetz, Gemeindefinanzreformgesetz, Verordnung zur Festsetzung der Schlüsselzahlen |
| Normgeber | Bund, Gemeinde | Bund |
| Steuerpflichtige | Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte | Umsatzsteuerpflichtige |
| Erhebungs- verfahren, Steuersatz, Steueranteile | Der Grundstückswert wird nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes als Einheitswert ermittelt. Darauf wird eine Messzahl angewendet um den Messbetrag zu errechnen. Anschließend wird durch Anwendung des kommunalen Hebesatzes die Grundsteuer berechnet. | Die Gemeindeanteile betragen insgesamt 2,1% der bundesweit veranlagten Umsatzsteuer. Die weitere Verteilung auf die Bundesländer und die Gemeinden erfolgt mit Hilfe von Schlüsselzahlen. Bei der Berechnung der Schlüsselzahlen wird jeweils das gemeindliche Gewerbesteueraufkommen, der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie der Anteil der entsprechenden Entgelte für unterschiedliche Perioden der Vergangenheit berücksichtigt. |
| Faktoren der Aufkommens- entwicklung | Wert des Grundstücks, Höhe des Hebesatzes | Ausgestaltung des Steuerrechts, Entwicklung der Konjunktur, Gesamtaufkommen der Umsatzsteuer, Gewerbesteueraufkommen, Anzahl und Entgeltsumme der in Bielefeld sozialversicherungspflichtig Beschäftigten |
| Anzahl der Steuerpflichtigen/ Anzahl der Zahlfälle | ca. 100.000 / ca. 100.000 | Es erfolgt eine Anteilsberechnung und Gesamtzuweisung des Gemeindeanteils |
| Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Stadt | Ausweisung von Baugebieten, Förderung von Baumaßnahmen, Festlegung der Höhe des Hebesatzes | Erhalt bestehender Unternehmen und Arbeitsplätze, Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen und Arbeitsplätze |

Steuererträge im Haushalt der Stadt Bielefeld

Merkmale der einzelnen Steuerarten (Reihenfolge nach der Höhe des Aufkommens)

| Steuer | <i>Vergnügungssteuer</i> | <i>Hundesteuer</i> | <i>Zweitwohnungssteuer</i> |
|--|--|--|---|
| Rechtsgrundlagen - ohne Verfassungsrecht- | Kommunale Satzung | Kommunale Satzung | Kommunale Satzung |
| Normgeber | Gemeinde | Gemeinde | Gemeinde |
| Steuerpflichtige | Veranstalter bestimmter Vergnügungen | Hundehalter | Inhaber einer Zweitwohnung |
| Erhebungs- verfahren, Steuersatz, Steueranteile | Es werden - je nach Art der Vergnügung - verschiedene Steuersätze als Pauschalwert oder auf der Grundlage von vereinnahmten Entgelten erhoben. Die Abrechnung erfolgt nach Durchführung der Veranstaltung. | Die Steuer wird pauschal erhoben für einen Hund - mit 120 €, zwei Hunde - mit 132 €, drei und mehr Hunde - mit 144 € je Hund und Jahr. | Die Steuer beträgt 11% der tatsächlich gezahlten Kaltmiete für eine Zweitwohnung. Soweit keine Miete zu zahlen ist oder diese nicht den üblichen Verhältnissen entspricht, wird eine Durchschnittsmiete nach dem Mietspiegel zu Grunde gelegt. |
| Faktoren der Aufkommens- entwicklung | Höhe des vereinnahmten Entgelts für den steuerpflichtigen Aufwand, Anzahl der Veranstaltungen, Höhe des Steuersatzes | Anzahl der Hunde, Umfang der Steuerermäßigungen und Steuerbefreiungen, Höhe des Steuersatzes | Anzahl der Zweitwohnungen, Umfang der Steuerbefreiungen, Höhe des Steuersatzes |
| Anzahl der Steuerpflichtigen/ Anzahl der Zahlfälle | ca. 145 / ca. 145 | ca. 12.600 / ca. 12.500 | ca. 2.000 / ca. 800 |
| Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Stadt | Festlegung der Höhe der Steuersätze | Festlegung der Höhe der Steuersätze | Festlegung der Höhe der Steuersätze |